

Westfälische Gesellschaft für Genealogie und Familienforschung

Protokoll der Mitgliederversammlung am 31. Mai 2015 in Soest, Hotel am Wall

Die Mitgliederversammlung der WGGF fand 2015 in Soest statt. Wegen des bedeutenden historischen Stadtkerns und der zentrale Lage war die Teilnehmerzahl so groß wie selten zuvor. Es fanden daher am Vormittag zwei Stadtführungen parallel statt, die eine unter der Leitung von Dr. Hubertus Michels vom LWL-Freilichtmuseum Detmold, der sich intensiv mit der Soester Baugeschichte befasst hat, und die andere unter Leitung des städtischen Gästeführers Karl-Josef Meier.

Nach dem Mittagessen im Hotel am Wall begann die Mitgliederversammlung gegen 14:15 Uhr mit einem Grußwort der stellvertretende Bürgermeisterin von Soest, Christiane Mackensen. Dr. Wolfgang Bockhorst eröffnete anschließend die Tagesordnung. Die Teilnehmer gedachten der verstorbenen Mitglieder, im Besonderen des am 2. Oktober 2014 im Alter von 100 Jahren verstorbenen Ehrenmitgliedes der WGGF, Prof. Dr. Wilhelm Kohl.

Geschäftsführer Roland Linde berichtete über die Entwicklung des Vereins im vergangenen Jahr. Die Mitgliederzahl ist in diesem Jahr leicht zurückgegangen (siehe unten), allerdings zeigen 19 Beitritte, dass die WGGF weiterhin attraktiv ist. Der Verein hat sich im Berichtszeitraum auf dem Deutschen Genealogentag am 13. September 2014 in Kassel und auf dem Deutschlandtag der niederländischen Genealogen am 7. Februar 2015 in Wesp präsentiert. Im Rahmen der Mittwochstreffen im LWL-Archivamt haben wir sechs Vorträge angeboten, die wieder gut besucht waren und die in den anschließenden Diskussionsrunden zu Fragen und Beiträgen der Teilnehmer anregten (siehe unten). Das Sommerseminar am 21. Juni 2014 befasste sich mit dem Thema „Wie erstelle ich ein Ortsfamilienbuch?“ Volker Wilmsen und Josef Häming als Bearbeiter des Ortsfamilienbuchs Albachten berichteten aus ihrer Arbeit und standen den Teilnehmern zum Erfahrungsaustausch zur Verfügung. Von Oktober bis Dezember 2014 führten Dr. Wolfgang Bockhorst und Dr. Werner Frese wieder einmal einen Kurs zum Lesen alter Handschriften durch.

Der Höhepunkt des Berichtsjahres war natürlich der 6. Westfälische Genealogentag am 16. März 2015 in Altenberge in der bewährten Zusammenarbeit mit der Gemeinde und dem Heimatverein. Das Angebot war so umfangreich wie nie zuvor, die etwa 1 500 Besucher konnten sich an 57 Ständen in der Sporthalle und im Foyer der Ludgerischule über die Angebote von Archiven, Vereinen und Dienstleistern informieren, sich beraten und anregen lassen. Wir freuen uns darüber, dass unser Partnerverein, der Verein für Computergenealogie, erneut seine Mitgliederversammlung mit dem Genealogentag verbunden hat. Das Begleitprogramm umfasste neben zwei Führungen des Heimatvereins Altenberge zum Eiskeller und zur Pfarrkirche St. Johannes Baptist diesmal fünf sehr gut besuchte Vorträge ausgewiesener Kenner zu aktuellen Themen der Familienforschung (siehe unten). Eine Besonderheit des Genealogentages war die von Gabriele Sürig und Rotraud Ilisch organisierte Ausstellung „Familienschätze!“ Zahlreiche Vereinsmitglieder waren dem Aufruf gefolgt, Erinnerungstücke an Ihre Vorfahren und Angehörige zu fotografieren und die Geschichte dazu zu erzählen. Daraus entstand eine Plakatausstellung, die durch originale Stücke aus dem Besitz der Ausstellungsmacherinnen ergänzt wurde. Zu dieser Ausstellung erschien auch eine attraktiv gestaltete Broschüre, die guten Anklang fand und allen Mitgliedern zusammen mit der umfangreichen Veranstaltungsbroschüre zugeschickt wurde. Das Thema kam so gut an, dass es auf den kommenden Genealogentagen fortgeführt werden soll.

Als kommissarischer Schriftleiter der „Beiträge zur westfälischen Familienforschung“ konnte Roland Linde berichten, dass der gemeinsam mit Jörg Wunschhofer herausgegebene Doppelband 70/71 (2012/13) beim Setzer sei [Ergänzung: der Doppelband wurde zum Jahresende 2015 ausgeliefert]. Die Schatzmeisterin Melanie Rosenhövel legte den Kassenbericht vor. Mike-Uwe Reinck berichtete für die Kassenprüfer. Sein Antrag auf Entlastung des Vorstandes wurde bei Enthaltung der Vorstandsmitglieder

einstimmig angenommen. Anschließend stellten sich die Kassenprüfer Mike-Uwe Reinck, Thomas Sebbel und Peter Schröder zur Wiederwahl und wurden bei eigener Enthaltung einstimmig bestätigt. Unter dem Punkt Verschiedenes stellte sich Dr. Volker Hirsch als Nachfolger von Dr. Thomas Brakmann als Leiter des Personenstandsarchivs Westfalen-Lippe im Landesarchiv NRW Abt. Ostwestfalen-Lippe in Detmold vor.

Nach einer Kaffeepause informierte Dirk Elbert vom Stadtarchiv Soest über Möglichkeiten und Quellen der Familienforschung in Soest und Dr. Mareike Menne (Universität Paderborn) stellte unter dem Titel „Elendes Volk, vor Batavia ertrunken - Westfalen als Angestellte der niederländischen Ostindien-Kompanie“ ein Projekt zur Auswertung einer Online-Datenbank vor.

Mittwochstreffen der WGGF 2014/15

10.09.2014

Dr. Heinrich Stiewe: Hallenhäuser als Herrenhäuser. Adliges Wohnen auf dem Lande – Beispiele des 16. bis 18. Jahrhunderts

08.10.2014

Dr. Andreas Ruppert: Ein Bündel alter Briefe – und was man daraus machen kann

12.11.2014

Dr. Markus Denkler: Westfälische Nachlassinventare aus der Frühen Neuzeit

14.01.2015

Dr. Thomas Brakmann: Personenstandsregister. Quellenkunde und Auswertungsmöglichkeiten

11.2.2015

Dr. Michael Hecht: Familien mit Vorrang? Quellen und Zugänge der 'Patriziatsforschung' - das Beispiel Werl

15.4.2015

Sarah Masiak M. A.: Ein „deuffel“ und ein „werwolf“. Frühneuzeitliche Hexenprozesse und ihre Deutung an zwei Beispielen aus dem Raum Paderborn

Vorträge auf dem 6. Westfälischen Genealogentag am 14. März 2015 in Altenberge

Dr. Wolfgang Bockhorst: Wie ordne ich meine familiengeschichtliche Sammlung?

Dr. Annette Hennigs: „Ariernachweise“ – Familienforschung und Ideologie in der NS-Zeit

Andreas Job: Genealogische Quellen im Internet - Gemeinsame Datenerfassung einfach gemacht!

Prof. Dr. Elisabeth Timm: „Meine Familie“ – Was bewegt Familienforscher heute?

Dr. Jens Murken: ... (von) zu Hause ist es doch am schönsten. Das Kirchenbuchportal „Archion“ im Betrieb

Mitgliederbewegung

Stand am 1.5.2014:

687 persönliche Mitglieder; 41 korporative Mitglieder; Gesamtzahl 728

Austritte: 26 persönliche Mitglieder

Verstorbene Mitglieder: Heinz Tuxhorn († 2013), Heinrich Kemper († 2014), Dr. Anton Wilhelm Hüffer († 2014), Theo Philipp Ramhorst († 2014), Ehrenmitglied Prof. Dr. Wilhelm Kohl († 2014), Hubert Bomas, († 2014), Hans-Dieter Riechling († 2015)

Neueintritte: 19 persönliche Mitglieder

Stand am 1.5.2014:

673 persönliche Mitglieder; 41 korporative Mitglieder; Gesamtzahl 714